



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Bericht über die Entwicklung der Hochschule**

**Universität Paderborn**

**Paderborn, 1991/95 - 1995/97; damit Ersch. eingest.**

Studium und Lehre

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8508**

## STUDIUM UND LEHRE

### Qualität der Lehre

Seit mehr als sechs Jahren fördert das Ministerium für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen (MWF) das Aktionsprogramm „Qualität der Lehre“ mit rd. 125 Millionen DM. Hiervon flossen der Universität Paderborn mehr als 8 Millionen DM zu (knapp 7 %). Das Programm, mit dessen Evaluierung die Landesregierung in diesem Jahr beginnen möchte, weist auf Forschung und Lehre als gleichgewichtige Aufgaben der Universitäten hin und betont, daß dieses Verhältnis durch die relative Stärkung der Lehre wiederhergestellt werden soll. Es unterscheidet vier Aktionsfelder, die

- den strukturellen Reformen grundständiger Studiengänge (Aktionsfeld 1),
- der Stärkung der Lehre (Aktionsfeld 2),
- der Orientierungshilfe für Studierende und ihrer stärkeren Beteiligung an der Ausgestaltung des Lehrbetriebes (Aktionsfeld 3),
- als Anreiz für besondere Lehrleistungen und Reformmaßnahmen sowie Lehrevaluationen (Aktionsfeld 4)

dienen sollen. Die Universität Paderborn beteiligt sich im Rahmen der Aktionsfelder 3 und 4 insbesondere mit fünf Facetten an der Ausgestaltung des gesamten, funktional als Einheit zu betrachtenden Aktionsprogrammes. Hierbei sind Adressaten der „Studentischen Veranstaltungskritik“ und des „Paderborner Modells“ vor allem Studierende, während sich die „Leuchtturmanträge“ sowie der Komplex „Lehrberichte/Evaluationen“ in erster Linie an Lehrende richten. An Studierende wie Lehrende wendet sich das Tutorenprogramm.

Die Studentische Veranstaltungskritik (SVK), die in Paderborn „flächendeckend“ und in Eigenverantwortung der Studierenden durchgeführt wird, dient der Bewertung von Lehrangeboten und trägt aus Sicht der Studierenden wie auch der Lehrenden zu einem zumeist als sehr positiv empfundenen fach(bereichs)internen Lehrdialog bei. Diese Gespräche bilden dann vielfach die Grundlage für Entscheidungen über Maßnahmen zur Optimierung der Lehre. In jüngster Zeit ist in mehreren Fällen die rechtliche Stellung der SVK-Gruppen zwischen den Beteiligten umstritten. Deshalb hat die Universität Paderborn das MWF um eine klärende Stellungnahme gebeten. Den 19 Paderborner SVK-Gruppen standen 1996 Mittel in Höhe von etwa 390.000 DM zur Verfügung. In ähnlicher Größenordnung bewegt sich das Antragsvolumen 1997.

Das Paderborner Modell (PBM) strebt die aktive Beteiligung der Studierenden an der Planung und Erprobung von Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen in Studium und Lehre an. Hierfür stehen den 19 Fachschaften 1997 wie bereits im Vorjahr jeweils 10.000 DM zur Verfügung. In diesem Jahr soll auch wieder ein aus diesen Mitteln finanzierter Preis der Fachschaften für herausragende Lehrleistungen vergeben werden, wobei sich die Studierenden jedoch noch auf einheitliche Vergabemodalitäten einigen müssen. Ein „Preisvorschlag“ aus dem letzten Jahr liegt bereits vor und wird in der noch zu erstellenden diesjährigen Vorschlagsliste Berücksichtigung finden.

Die 1996 zur Verteilung anstehenden Mittel für das Tutorenprogramm (ca. 750.000 DM) waren bereits durch vorjährige Antragsrunden zu einem erheblichen Anteil gebunden, so daß nur noch acht Projekte neu in die Förderung aufgenommen werden konnten (Finanzvolumen ca. 114.000 DM). Die damaligen Vergabekriterien (Auslastungsgrad, Innovationsgehalt, Eigeninitiative der Fachschaften) hat die „Studienkommission“ für die Antragsrunde 1997 modifiziert. Danach sollen Tutorien generell einen Beitrag zur Studierbarkeit leisten und in diesem Sinne Orientierungshilfen für Studierende geben, Beiträge zur Studieneinführung und zur „Studienanleitung“ leisten, aber auch individuelle Lernhilfen vermitteln. Tutorien sollen Lernprozesse initiieren und als unterstützende, lehrbegleitende Angebote für Studierende verstanden werden. Sie sollen insbesondere Orientierungsfunktionen, soziale Funktionen und Übungsfunktionen erfüllen. Hierfür standen 1997 Mittel in Höhe von 470.000 DM bereit, von denen jedoch nur ca. 110.000 DM frei verfügbar waren. Zur Begutachtung wurden 55 Anträge eingereicht, die mit Ausnahme weniger Projekte in einem (nach Finanzierungshöhe wie „Zuweisungsjahr“) gestaffelten Modell nahezu alle gefördert werden.

Innovative Reformprojekte von überregionalem Interesse, plakativ auch als „Leuchtturmanträge“ bezeichnet, streben Verbesserungen der Lehre im Bereich der „Studierbarkeit des Studiums“ durch grundlegende, didaktische oder strukturelle Reformansätze, die mit den bestehenden Curricula verknüpft sind, an. Projekte erhalten im Regelfall vom MWF eine „Anschubfinanzierung“ über zwei Jahre und sollen prinzipiell so gestaltet werden, daß sie formal auf andere Disziplinen übertragbar sind. Bewähren sie sich in der Praxis, so sollten die Universitäten die weitere Finanzierung übernehmen. Der Universität Paderborn lagen seit 1996 insgesamt acht Anträge zur Begutachtung vor, deren ursprüngliches Antragsvolumen sich zwischen rd. 320.000 DM und 1.100.000 DM bewegte. Seit Mai 1996 wurden vier Projekte zur Weiterleitung nach Düsseldorf empfohlen (Förderzusage durch das MWF: ca. 910.000 DM); weitere Anträge liegen der Universität Paderborn zur Begutachtung vor. Paderborner „Leuchttürme“ zeichnen sich landesweit durch ihren starken multimedialen Bezug aus, ein Feld, in dem die Landesregierung eine wichtige Facette der Verbesserung der momentanen „Lehrsituation“ an den Hochschulen sieht.

In jüngster Zeit haben die Fächer bzw. Fachbereiche den eben genannten vier Facetten eine weitere in Form von „Evaluationsverfahren“ hinzugefügt. So steht das Lehrbegutachtungsverfahren im Fach Informatik (FB 17), das sich am niederländischen Modell orientiert (interne-externe Evaluation in Kooperation mit der Hochschul-Informationssystem GmbH Hannover/HIS)), in seiner Endphase, und haben die Prozesse in den Fachbereichen 9 (Kooperation mit dem „Interdisziplinären Zentrum für Hochschuldidaktik“ der Universität Bielefeld/IZHD) und 5 (Verfahren in „Eigenregie“) begonnen. Zielen die Agrarwissenschaften (FB 9) im weiteren Sinne auf „Qualitätsmanagement“ ab, so möchten die Wirtschaftswissenschaften ihren Fachbereich einer Begutachtung in den Segmenten „Lehre“, „Forschung“ und „Organisation“ unterziehen und sind insofern am ehesten mit dem von der europäischen Rektorenkonferenz propagierten „Review-Verfahren“ zu vergleichen. Das MWF hat der Universität Paderborn mündlich zugesagt, zumindest die drei Evaluationsverfahren (Antragshöhe: rd. 230.000 DM) weitgehend zu fördern. Weitere Verfahren zur Lehrbegutachtung werden momentan von Fachbereichen 12 (Maschinenbau-Automatisierungstechnik) und 13 (Chemie) vorbereitet.

Der Bestandsaufnahme der Lehrsituation in den Fächern bzw. in den Fachbereichen dienen auch die vom MWF geforderten Lehrberichte. Die Universität Paderborn hat ihren Fachbereichen ein auf den quantitativen Vorgaben der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) basierendes Lehrberichtsmuster empfohlen und wird sich zum Jahresende 1997 einen synoptischen Überblick über die durchgeführten Maßnahmen verschaffen.

### **Weitere Aktivitäten zur Studienreform**

Die Universität Paderborn hat sich im Berichtszeitraum nicht nur im Rahmen des Aktionsprogrammes „Qualität der Lehre“ erfolgreich um die Durchführung von Maßnahmen zur Studienreform bemüht. Weitere Arbeitsschwerpunkte stellten bspw. Aktivitäten zur Umsetzung der wie vielerorts auch in Paderborn umstrittenen Eckdatenverordnung dar. Mit der Eckdatenverordnung strebt das MWF einen neuen Einstieg in die Studienreform an. Einzelziele besteht darin, Studium und Prüfungen durch die Rücknahme von Spezialisierungen zu entlasten, den Studienverlauf transparenter zu gestalten und die Prüfungsorganisation zu straffen. Alle diese Einzelmaßnahmen sollen sich in kürzeren Studienzeiten bemerkbar machen.

Die Universität Paderborn möchte die Attraktivität ihres Studienangebotes in Zukunft u. a. verstärkt durch die Einrichtung neuer Studiengänge oder auch durch die Erschließung von Promotionsmöglichkeiten für Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulstudiengängen steigern. Aus einem ganzen Bündel von Studienreformmaßnahmen sollen drei Aktivitätsfelder hervorgehoben werden.

Dank der finanziellen Unterstützung der Wissenschaftsministerien des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen war die modellhafte Einrichtung und Erprobung eines Projektlabors für Studentinnen natur- und ingenieurwissenschaftlicher Fächer möglich. Das Projektlabor möchte die Entwicklung eigenständiger kreativer technischer Arbeit von Studentinnen fördern und als Anlaufstelle für technisch interessierte Schülerinnen und Studienbewerberinnen der Region dienen. Inzwischen wird das Projektlabor von der Hochschule und den Fachbereichen Elektrotechnik, Mathematik/Informatik, Maschinenbau und Physik aus eigenen Mitteln finanziert.

Seit November 1995 läuft der Bund-Länder-Modellversuch „Praxiskontakte von Studentinnen in ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen“ als Kooperationsprojekt der Universität Paderborn mit der Technischen Universität Ilmenau. Er strebt eine Verbesserung der beruflichen Integration und eine Festigung der Studienmotivation von Frauen in technischen Studiengängen an. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung und Erprobung eines Gesamtkonzepts zur Durchführung der berufspraktischen Studienanteile für Studentinnen in Kooperation von Hochschule und Wirtschaft.

Beide Paderborner Initiativen finden bundesweit große Beachtung. Die erzielten Ergebnisse gehen in die Studienreformüberlegungen verschiedener Bundesländer ein.

Im Berichtszeitraum hat der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften ein Kooperationsmodell mit der „Siemens Nixdorf Informationssysteme AG“ (SNI) entwickelt und realisiert. Auszubildende der SNI können auf Basis dieser Vereinbarung in ihrem letzten Lehrjahr ausbildungsbegleitend Teile des wirtschaftswissenschaftlichen Grundstudiums

besuchen. Das Modell hat sich bewährt und könnte prinzipiell auch auf andere Studiengänge übertragen werden.

Verstärkt hat sich die Universität Paderborn im Berichtszeitraum um die Einführung gestufter Studienmodelle sowie um die Internationalisierung ihrer Studiengänge bemüht. Die Hochschule wird entsprechende Aktivitäten weiterhin fördern; hierbei ist sicherzustellen, daß es zu keiner Senkung des Qualitätsstandards oder zur Abschaffung des „Nebeneinanders“ aus Kurz- und Langzeitstudiengängen (Y-Modell) kommt.

## Prüfungs- und Studienordnungen

### Prüfungs- und Studienordnungen für Diplom- und Magisterstudiengänge

Im Berichtszeitraum sind die 26 aufgeführten Prüfungs- und Studienordnungen an die Eckdaten des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen angepaßt und zur Genehmigung vorgelegt worden.

- Diplomprüfungsordnung für den Fachhochschulstudiengang Technischer Umweltschutz, FB 8;
- Studienordnung für den Fachhochschulstudiengang Technischer Umweltschutz, FB 8;
- Diplomprüfungsordnung für den Fachhochschulstudiengang Agrarwirtschaft, FB 9;
- Studienordnung für den Fachhochschulstudiengang Agrarwirtschaft, FB 9;
- Diplomprüfungsordnung für den Fachhochschulstudiengang Elektrische Energietechnik, FB 16;
- Studienordnung Elektrische Energietechnik, FB 16;
- Diplomprüfungsordnung Sportwissenschaft, FB 2;
- Diplomprüfungsordnung Physik, FB 6;
- Diplomprüfungsordnung für den Fachhochschulstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, FB 11;
- Studienordnung für den Fachhochschulstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, FB 11;
- Diplomprüfungsordnung Mathematik, FB 17;
- Studienordnung Mathematik, FB 17;
- Diplomprüfungsordnung Wirtschaftswissenschaften, FB 5;
- Diplomprüfungsordnung für den Fachhochschulstudiengang Landschaftsarchitektur, FB 7;
- Diplomprüfungsordnung für den Fachhochschulstudiengang Elektrotechnik, FB 15;
- Studienordnung für den Fachhochschulstudiengang Elektrotechnik, FB 15;
- Diplomprüfungsordnung für den Fachhochschulstudiengang Maschinenbau, FB 12;
- Studienordnung für den Fachhochschulstudiengang Maschinenbau, FB 12;
- Magisterprüfungsordnung des Fachbereichs 1;
- Magisterprüfungsordnung des Fachbereichs 3;
- Magisterstudienordnung des Fachbereichs 3;
- Diplomprüfungsordnung Technomathematik, FB 17;
- Studienordnung Technomathematik, FB 17;
- Diplomprüfungsordnung des Fachhochschulstudienganges „European Studies in Technology and Business (ETB)“, FB 11/15;

- Studienordnung des Fachhochschulstudienganges „European Studies in Technology and Business (ETB)“, FB 11/15;
- Diplomprüfungsordnung Informatik, FB 17;

Die noch ausstehenden neun Prüfungs- und Studienordnungen sollen bis Ende des Jahres 1997 den Gremien zur Verabschiedung vorgelegt worden sein.

### **Staatliche Prüfungs- und Studienordnungen**

Auf der Grundlage der Lehramtsprüfungsordnung in der Bekanntmachung der Neufassung vom 19. November 1996 (8. Änderungsverordnung) sind bisher folgende Lehramtsstudienordnungen veröffentlicht worden und damit in Kraft getreten:

- Studienordnung für das Unterrichtsfach Mathematik, Primarstufe (weiteres Unterrichtsfach);
- Studienordnung für das Unterrichtsfach Mathematik, Sekundarstufe II;
- Studienordnung des Erziehungswissenschaftlichen Studiums für die Lehrämter für die Primarstufe, die Sekundarstufe I und für die Sekundarstufe II;
- Studienordnung für das Unterrichtsfach Deutsch, Primarstufe (Schwerpunktfach);
- Studienordnung für das Unterrichtsfach Deutsch, Primarstufe (weiteres Unterrichtsfach);
- Studienordnung für das Unterrichtsfach Philosophie, Sekundarstufe II;
- Studienordnung für den Lernbereich Naturwissenschaften, Technik;
- Studienordnung für den Lernbereich Gesellschaftslehre.

Wegen inhaltlicher Unstimmigkeiten, die bereits in der Lehrerprüfungsordnung (LPO) angelegt sind, fällt es vielen Fächer schwer, konsistente Studienordnungen vorzulegen.

### **Neue Studienangebote**

Im Fachbereich 3 (Sprach- und Literaturwissenschaften) wurde im Berichtszeitraum für Magisterstudierende im Nebenfach die „Kulturwissenschaftliche Anthropologie“ als neues Studienangebot eingeführt; fünf weitere, zum Teil international ausgerichtete neue Studienmöglichkeiten sollen Interessentinnen und Interessenten in naher Zukunft erschlossen werden:

- Studienrichtung „Ingenieurmanagement“ (FB 16, Soest);
- Fachhochschulstudiengang „International Engineering and Management (IEM)“, FB 12/16, Soest;
- „International Business Studies“, Diplom II - Abschluß, FB 5;
- Zusatzstudiengang „Gesundheit: Technik - Kommunikation“, FB 2;
- Auslandsorientierter Studiengang Elektrotechnik mit dem Abschluß „Bachelor of Engineering“, FB 14.

## Weiter- und Fortbildung

### Weiterbildung des Hochschulpersonals

Auf Beschluß des Senats erstellt die Universität Paderborn seit 1994 kommentierte Verzeichnisse über Weiterbildungsangebote für das Hochschulpersonal. Die Veranstaltungsübersicht erfolgt semesterweise. Bereits in der ersten Broschüre wurden von 19 beteiligten Fächern 46 Veranstaltungen genannt; 1997 beteiligten sich 20 Fächer mit 61 Angeboten.

### Studium für Ältere

Die Universität sieht im „Studium für Ältere“ einen Teilbereich ihres Weiterbildungsangebotes. Hierdurch möchte sie sich für die Bildungsbedürfnisse von Menschen im mittleren und höheren Lebensalter öffnen und ihnen die Teilnahme an Lehrveranstaltungen ermöglichen. Studienangebote für Ältere bestehen in Paderborn seit 1991/92; die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahm in den vergangenen Jahren beständig zu und belief sich 1997 auf knapp 150 Personen. Studienangebote unterbreiteten die gesellschafts- und kulturwissenschaftlichen Fächer (Fachbereiche 1 bis 4). Mit dem „Studium für Ältere“ verknüpft die Universität Paderborn insbesondere drei Ziele. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern soll die Möglichkeit zur persönlichen Weiterbildung, zum Erwerb weiterer gesellschaftlicher und sozialer Kompetenzen sowie zum Abbau von Bildungsdefiziten eröffnet werden. Das „Studium für Ältere“ möchte in diesem Sinne insbesondere auch einen Beitrag zu mehr Bildungsgerechtigkeit leisten; es hat von daher bewußt auf das Abitur als Zugangsvoraussetzung verzichtet.

### Paderborner Lehrerausbildungszentrum

Das Paderborner Lehrerausbildungszentrum (PLAZ) wurde 1996 vom Senat der Universität Paderborn als zentrale wissenschaftliche Einrichtung mit dem Ziel eingerichtet, das Zusammenwirken der verschiedenen Fächer in der Lehrerausbildung zu fördern (vgl. S 14). Die Aufgaben nehmen vier gemeinsame Arbeitsgruppen von Lehrenden und Studierenden wahr; das Praktikumsbüro wurde integriert. Die vom Senat erlassene und vom Ministerium für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen durch Ausnahmegenehmigung bestätigte Verwaltungs- und Benutzungsordnung ermöglicht eine statusunabhängige Vorstandsstruktur.

Zu den Aufgaben des PLAZ gehört es, in der Lehrerausbildung die Studienberatung und -organisation zu verbessern, den Praxisbezug zu stärken, die Qualität der Lehre zu fördern, lehramtsbezogene Forschung zu initiieren und zu unterstützen und den wissenschaftlichen Nachwuchs in den Fachdidaktiken zu fördern. Über die Universität Paderborn hinaus versteht sich das PLAZ als Ansprechpartner für die mit Schule und Lehrerbildung befaßten Personen und Institutionen der Region.

Ein Entwicklungs- und Forschungsschwerpunkt des PLAZ liegt im Bereich der neuen Medien. Hervorzuheben ist hier das Drittmittelprojekt „Bildungswege in der InformationsGesellschaft (BIG)“.

Weitere Aktivitäten entwickelt das PLAZ im Bereich der „Schulung“ von Tutorinnen und Tutoren; darüber hinaus bietet es mit finanzieller Unterstützung des MWF sowie der Universität Paderborn hochschuldidaktische Fortbildungen für Lehrende aller Statusgruppen und Fächer an.

### **Betriebseinheit Sprachlehre**

Die Betriebseinheit Sprachlehre (BESL) ist eine Einrichtung des Fachbereichs 3 (Sprach- und Literaturwissenschaften). Aufgaben der BESL sind die zentrale Organisation und Durchführung des Sprachlehreangebots im Bereich der gesamten Hochschule. Dazu gehören insbesondere

- das in Prüfungs- und Studienordnungen verankerte Lehrangebot in den verschiedenen Sprachen für alle Fachbereiche,
- die Deutschkurse für ausländische Studienbewerber und Studierende,
- sonstige Veranstaltungen zur Förderung von Sprachkenntnissen für Studierende und Angehörige der eigenen Hochschule sowie der Partneruniversitäten,
- Organisation und Durchführung der Sprachlehre im Rahmen der Studienrichtung International Business Studies (IBS).

Im Berichtszeitraum war die Entwicklung der BESL vor allem durch die

- Verbesserung der Sprachlehreangebote,
- Erweiterung des Medienangebots,
- Aufstockung der jährlichen Zulassungszahlen im Bereich IBS

gekennzeichnet. Kurse für Hörerinnen und Hörer aller Fachbereiche werden gegenwärtig für 14 Sprachen angeboten; hierunter befinden sich Chinesisch, Japanisch sowie Arabisch und Swahili, aber auch Alt- und Bibelgriechisch. Die Sprachkurse werden zum größten Teil in vier Stufen angeboten. Um den Bekanntheitsgrad des Sprachlehreangebotes zu vergrößern, wurde eine Broschüre erstellt, in der die Lehrenden in Anlehnung an die kommentierten Vorlesungsverzeichnisse der Fächer ihre Kursinhalte und Lehrkonzepte vorstellen. Diese Broschüre wird jährlich überarbeitet und an alle Dekanate und Einrichtungen der Universität verteilt.

In Kooperation mit dem Akademischen Auslandsamt werden von den Fachbereichen „Erziehungswissenschaft, Psychologie, Sportwissenschaft“ (FB 2), „Sprach- und Literaturwissenschaften“ (FB 3) sowie Wirtschaftswissenschaften (FB 5) zur Vorbereitung des Studiums von Ausländerinnen und Ausländern in Deutschland, aber auch semester- und studienbegleitend regelmäßig mehrwöchige Deutschkurse durchgeführt.

Wegen der 50%igen Aufstockung der jährlichen Zulassungszahlen im Studiengang „International Business Studies“ (1997: 150 Studierende) wurden im Berichtszeitraum zwei weitere Stellen für Sprachlehrerinnen bzw. Sprachlehrer eingerichtet.

Die BESL steht in enger Kooperation mit dem Audiovisuellen Medienzentrum (AVMZ).

## Entwicklung der Studierendenzahlen

Die Studierendenzahlen der Universität Paderborn weisen in den letzten Jahren eine sehr differenzierte Entwicklung auf. Nach jahrelangem Wachstum verringerte sich zum Wintersemester 1996/97 erstmals wieder die Gesamtzahl der Studierenden auf nunmehr 16.500. Auch wenn hierfür nach wie vor der in den Vorjahren zu verzeichnende Rückgang der Zahl der Neuimmatrikulierten ursächlich ist, zeichnet sich doch mit Blick auf die Erstsemesterjahrgänge eine neue Entwicklung ab. Verglichen mit dem Vorjahr nahm nämlich erstmals die Zahl der Studierenden im Anfangssemester wieder geringfügig auf 2.300 zu.

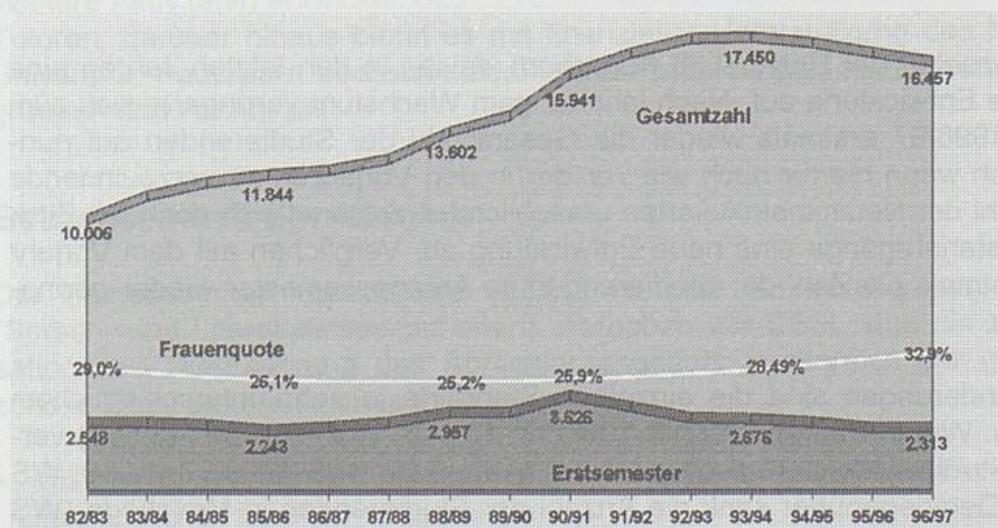
Von diesen Veränderungen sind die einzelnen Standorte in sehr unterschiedlichem Ausmaß betroffen. Wie in Paderborn (WS 1996/97: 13.419; WS 1995/96: 13.567) verringerte sich die Studierendenzahl auch in Höxter geringfügig (WS 1996/97: 1.019; WS 1995/96: 1.040). Demgegenüber sank die Anzahl der Studierenden in Meschede (WS 1996/97: 903; WS 1995/96: 961) und Soest (WS 1996/97: 1.116; WS 1995/96: 1.254) gegenüber dem Wintersemester 1995/96 um bis zu 11 %. Bezogen auf die Studiengänge gingen die Studierendenzahlen im wesentlichen in den integrierten und in den Fachhochschulstudiengängen zurück, während die Gesamtzahlen in den Lehramts- und Magisterstudiengängen stiegen. Gegen den Trend verlief die Entwicklung in dem integrierten Studiengang Wirtschaftswissenschaften sowie in den Fachhochschulstudiengängen des Standortes Höxter mit seinen Fachbereichen „Landschaftsarchitektur“ und „Technischer Umweltschutz“. Sie kann als unmittelbarer Reflex auf die aktuellen Perspektiven in den einzelnen Arbeitsmarktsegmenten gedeutet werden. Mit den zunehmend positiveren Arbeitsmarktperspektiven für den Bereich Ingenieurwissenschaften wird voraussichtlich auch wieder eine Zunahme der Erstsemester in den entsprechenden Studiengängen einhergehen.

Nahezu jeder zweite Studierende an der Universität Paderborn hatte sich im Wintersemester 1996/97 für einen der angebotenen integrierten Studiengänge eingeschrieben (49% bzw. rd. 8.000 Studierende). Erstmals stellen die Studierenden in den Lehramtsstudiengängen die quantitativ zweitgrößte Gruppe (19 %; rd. 3.200 Studierende) vor den Fachhochschulstudiengängen (18%; 3.000 Studierende); der prozentuale Anteil der Studierenden in Magisterstudiengängen belief sich auf knapp 7 % (1.100 Studierende). Die weiteren Studierendenzahlen, die insgesamt einen Anteil von 7% umfassen, setzen sich aus den Promotionsstudien (573 Studierende), den Diplomstudiengängen Erziehungs- sowie Sportwissenschaften (433 bzw. 99) und den Ergänzungsstudiengängen (56) zusammen.

Die Zahl der Studentinnen nahm im Berichtszeitraum absolut wie auch prozentual weiter zu und erreichte im Wintersemester 1996/97 einen Anteil an der Gesamtstudierendenzahl der Universität Paderborn von einem Drittel (5.400 Studentinnen); stärker noch ist ihr quantitatives Gewicht unter den „Erstsemestern“ (39%).

Detailliertere Angaben zur Entwicklung der Studierendenzahlen können dem Anhang A entnommen werden.

## Entwicklung der Studierendenzahlen



## Studienabschlüsse und Studiendauer

## Studienabschlüsse in integrierten Studiengängen vom WS95/96 - WS 96/97

Studiengang	H I	(%)	H II	(%)	gesamt
Chemie	39	65	21	35	60
Elektrotechnik	94	48	101	52	195
Informatik	25	16	127	84	152
Ingenieurinformatik (ET)	2	100	-	-	2
Maschinenbau	55	31	121	69	176
Mathematik	2	9	21	91	23
Physik	13	30	30	70	43
Technomathematik	*	*	8	100	8
Wirtschaftsinformatik	*	*	33	100	33
Wirtschaftsingenieurwesen	*	*	134	100	134
Wirtschaftswissenschaften	160	27	431	73	591
<b>Gesamt</b>	<b>390</b>	<b>27</b>	<b>1027</b>	<b>72</b>	<b>1417</b>

\* nur Hauptstudium II

Im Berichtszeitraum haben 1417 Studierende das Studium in einem integrierten Studiengang abgeschlossen. Eine leichte Steigerung der Abschlußzahlen des Diploms II in den "großen" Studiengängen Elektrotechnik, Informatik und Wirtschaftswissenschaften resultiert aus den in den Vorjahren erfolgten hohen Einschreibungszahlen. Die Zahl der auf das Hauptstudium I entfallenden Abschlüsse bewegt sich auf dem seit der Gründung der Universität Paderborn zu verzeichnenden Niveau.

**Studienabschlüsse und -dauer in integrierten Studiengängen (Hauptstudium I)**

Studiengang	Abschlüsse absolut			Studiendauer					
				Median			arithm. Mittelwert		
	WS 95/96	SS 96	WS 96/97	WS 95/96	SS 96	WS 96/97	WS 95/96	SS 96	WS 96/97
Chemie	8	24	7	11,0	10,0	10,0	10,6	10,7	10,3
Elektrotechnik	34	35	25	13,0	12,0	13,0	13,3	12,3	13,7
Informatik	14	6	5	17,0	12,0	19,0	17,2	13,0	18,2
Ingenieurinformatik (ET)	-	1	1	-	-	-	-	7,0	7,0
Maschinenbau	19	23	13	11,0	13,0	11,0	11,9	12,9	11,8
Mathematik	-	1	1	-	-	-	-	12,0	11,0
Physik	3	7	3	8,0	10,0	9,0	8,3	9,9	9,7
Technomathematik	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Wirtschaftsinformatik	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Wirtschaftsingenieurwesen	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Wirtschaftswissenschaften	59	47	54	k. A.	10,5	10,0	11,5	10,9	10,9

\* nur Hauptstudium II

**Studienabschlüsse und -dauer in integrierten Studiengängen (Hauptstudium II)**

Studiengang	Abschlüsse absolut			Studiendauer					
				Median			arithm. Mittelwert		
	WS 95/96	SS 96	WS 96/97	WS 95/96	SS 96	WS 96/97	WS 95/96	SS 96	WS 96/97
Chemie	3	8	10	10,0	12,0	11,0	13,0	12,0	11,6
Elektrotechnik	25	39	37	15,0	14,0	15,0	14,8	13,9	14,9
Informatik	46	46	35	13,0	14,0	15,0	15,0	14,4	15,2
Ingenieurinformatik (ET)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Maschinenbau	32	51	38	13,0	12,0	13,0	13,9	13,0	14,9
Mathematik	5	10	6	10,0	12,0	11,0	13,0	11,8	11,4
Physik	11	13	6	12,0	12,0	13,0	11,7	12,3	13,3
Technomathematik	-	2	6	-	10,0	10,5	-	10,0	10,5
Wirtschaftsinformatik	9	11	13	11,0	12,0	11,0	11,1	11,2	11,5
Wirtschaftsingenieurwesen	52	38	44	13,0	14,0	13,0	12,9	13,7	13,8
Wirtschaftswissenschaften	130	150	151	k. A.	11,0	11,0	10,8	10,9	11,3

**Studienabschlüsse und -dauer in Diplom- und Magisterstudiengängen**

Studiengang	Abschlüsse absolut			Studiendauer					
				Median			arithm. Mittelwert		
	WS 95/96	SS 96	WS 96/97	WS 95/96	SS 96	WS 96/97	WS 95/96	SS 96	WS 96/97
Diplom-Pädagogik	8	9	8	13,0	12,0	13,0	12,0	13,0	14,3
<b>Magisterstudiengänge:</b>									
Philosophie, Geschichte, Geographie	6	5	1	13,0	12,0	-	13,0	11,0	15,0
Sprach- und Literaturwissenschaften	8	9	14	14,0	12,0	13,0	13,0	14,0	15,9
Musikwissenschaft	-	3	-	-	17,0	-	-	19,0	-

## Studienabschlüsse und -dauer in Fachhochschulstudiengängen

Höxter	Abschlüsse absolut			Studiendauer					
				Median			arithm. Mittelwert		
	WS 95/96	SS 96	WS 96/97	WS 95/96	SS 96	WS 96/97	WS 95/96	SS 96	WS 96/97
Landschaftsarchitektur und Umweltplanung	39	36	71	*	*	*	10,2	10,8	10,4
Technischer Umweltschutz	39	41	51	*	*	*	9,3	9,3	9,0
<b>Meschede</b>									
Maschinentechnik II	21	24	21	*	*	*	10,3	10,7	9,8
Nachrichtentechnik	27	43	34	*	*	*	10,1	11,6	11,1
Wirtschaftsingenieurwesen	-	3	13	*	*	*	-	7,3	8,6
<b>Soest</b>									
Elektrische Energietechnik	48	50	41	*	*	*	8,9	9,0	10,0
Agrarwirtschaft	8	57	4	*	*	*	8,5	8,0	9,5
Maschinentechnik III	39	56	32	*	*	*	k. A.	k. A.	k. A.

\* Die durchschnittliche Studiendauer wurde nicht ermittelt

An den Zahlen der Absolventinnen und Absolventen haben sich in den letzten Jahren wenig Veränderungen ergeben. Lediglich im Studiengang Maschinentechnik II (FB 11, Meschede) haben sich die Abschlußzahlen im Vergleich zum Zeitraum WS 93/94 bis SS 95 aufgrund rückläufiger Einschreibungszahlen um rd. 50 % vermindert.

Im Sommersemester 1996 beendete der erste Absolventenjahrgang des Studienganges Wirtschaftsingenieurwesen (Meschede) sein Studium.

## Erste Staatsprüfungen für Lehrämter

Lehramt	1995	1996
Primarstufe	181	169
Sekundarstufe I	52	67
Sekundarstufe II und Sekundarstufe I ohne berufliche Fachrichtung	83	119
Sekundarstufe II mit beruflicher Fachrichtung	13	48
Sekundarstufe II ohne berufliche Fachrichtung	6	8
Sekundarstufe II und Sekundarstufe I mit beruflicher Fachrichtung	1	5
<b>Gesamt</b>	<b>336</b>	<b>416</b>

## Einstufungsprüfungen

Im Berichtszeitraum stellte sich die Situation der Bewerber ohne Hochschulzugangsberechtigung wie folgt dar:

Studienjahr	Anzahl Anträge	Nicht zur Prüfung zugelassen	Zur Prüfung zugelassen	Prüfung bestanden	Studium aufgenommen
1995	10	4	6	3	3
1996	9	3	6	1	0
<b>Gesamt</b>	<b>19</b>	<b>7</b>	<b>12</b>	<b>4</b>	<b>3</b>

**Studienabschlüsse und -dauer in Ergänzungsstudiengängen**

Studiengang	Abschlüsse absolut			Studiendauer					
	Median		arithm. Mittelwert						
	WS 95/96	SS 96	WS 96/97	WS 95/96	SS 96	WS 96/97	WS 95/96	SS 96	WS 96/97
Elektrotechnik	3	-	-	7,0	-	-	7,0	-	-
Maschinenbau	-	1	2	-	-	6,5	-	7,0	6,5

**Klausurräume**

Aufgrund der hohen Prüfungszahlen kann auch weiterhin nicht auf die Nutzung der Sporthalle verzichtet werden. Ebenfalls ist die Anmietung der Eggelandhalle in Altenbeken für Klausuren mit großer Teilnehmerzahl erforderlich.

## **Auszeichnung studentischer Abschlusarbeiten**

### **Prämierung durch die Universitätsgesellschaft**

Die Universitätsgesellschaft Paderborn vergibt auf Vorschlag der Universität zu Beginn eines jeden Wintersemesters einen Preis für herausragende Abschlusarbeiten in den Kategorien

- Promotion,
- Ingenieur- und Naturwissenschaften,
- Geistes- und Gesellschaftswissenschaften (einschl. Wirtschaftswissenschaften).

Die Höhe der Preise beträgt in der Kategorie Promotion 3.000 DM, in den anderen Kategorien jeweils 1.000 DM.

### **Prämierung durch die Unternehmergruppe Ostwestfalen**

Auf der Basis einer Vereinbarung zwischen der Universität Paderborn und der Unternehmergruppe Ostwestfalen (UGO) prämiert die UGO wissenschaftliche Arbeiten von Studierenden aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften und angrenzender Gebiete. Es werden jährlich 5.000 DM ausgelobt. Zur Auszeichnung können vorgeschlagen werden:

- Diplomarbeiten, Magister- und Staatsexamensarbeiten nach Abschluß der jeweiligen vorgesehenen Prüfung;
- Dissertationen nach Abschluß der mündlichen Prüfung;
- andere von Lehrenden der Universität betreute wissenschaftliche Arbeiten (z. B. Studienarbeiten);
- Diplomarbeiten mit wirtschaftswissenschaftlicher Fragestellung in Fachhochschulstudiengängen.

### **Preisvergabe durch die Weidmüller Stiftung**

Seit 1995 vergibt die Weidmüller Stiftung jährlich bis zu zwei Preise für im Grundstudium erbrachte hervorragende Leistungen in den Studiengängen

- Maschinenbau,
- Elektrotechnik,
- Wirtschaftsingenieurwesen.

Der Preis dient der finanziellen Absicherung einer mindestens dreimonatigen berufsspezifischen Tätigkeit (z. B. ein Praktikum) im Ausland, durch die betriebspraktische Erfahrungen vermittelt und Sprachkenntnisse verbessert werden sollen. Der Preis ist mit jeweils 8.000 DM dotiert.

**Preisvergabe innerhalb des Fachbereichs 10**

Innerhalb des Fachbereichs können hervorragende Studienleistungen wie folgt ausgezeichnet werden:

- Der „Eduard-Benteler-Preis“, dotiert mit jeweils 2.000 DM, wird für hervorragende Studienabschlußarbeiten im „H I-“ oder „H II Studiengang“ verliehen.
- Der „VDI-Preis“ des Teutoburger Bezirksvereins prämiiert zwei Studierende für hervorragende Leistungen im Grundstudium im „H I-“ und „H II Studiengang“ in Form eines mit jeweils 150 DM dotierten Buchpreises.
- Der „Lödige-Preis“ für Verfahrensingenieure wird gemeinsam durch die Universitätsgesellschaft, den Fachbereich 10 sowie die Firma Gebrüder Lödige - Maschinenbau GmbH - vergeben. Der in der Regel jährlich vergebene Preis ist mit 2.000 DM dotiert und wird aus der Stiftung der Firma Lödige bezahlt. Prämiiert werden ausgezeichnete Studien- oder Diplomarbeiten aus dem Bereich Verfahrenstechnik und nahen Wissensgebieten.

**Woldemar-Winkler-Preis (Fachbereich 4)**

Zur Ehrung des der Universität Paderborn eng verbundenen Malers Woldemar Winkler werden jährlich drei Studierende des Kunstseminars ausgezeichnet. Hierfür stellt die Sparkasse Gütersloh finanzielle Mittel in Höhe von 4.500 DM als Reisestipendium bereit, die die Prämiierten für einen Spanienaufenthalt im Hause des Malers nutzen.

**Horst-Klum-Kunst-Förderpreis (Fachbereich 4)**

Im Rhythmus von zwei Jahren wird innerhalb des Faches Kunst der Horst-Klum-Preis vergeben.

Der Preis wird in Form eines Wettbewerbs ausgelobt und sieht drei Preisabstufungen vor:

1. Preis 2.000 DM
2. Preis 1.000 DM
3. Preis 500 DM

Die nächste Preisverleihung findet 1998 statt.

**Prämierung von Dissertationen und Masterarbeiten durch das Zentrum für Kulturwissenschaften (ZfK)**

Das Zentrum für Kulturwissenschaften verleiht Preise für besonders gelungene Dissertationen und Masterarbeiten aus dem Bereich der Kulturwissenschaften.

Der von der Sprachwerkstatt und der Inlingua Sprachschule gestiftete Preis ist mit 6.000 DM dotiert.

### **Prämierung von Diplomarbeiten durch den Förderverein und Freundeskreis der Abteilung Meschede**

Der Förderverein und Freundeskreis der Abteilung Meschede prämiert einmal jährlich hervorragende Diplomarbeiten der Universität Paderborn, die sich als besonders praxisbezogen erwiesen haben. Es werden zwei Preise vergeben, wobei die Prämie sich in einem Fall auf 1.000 DM, im anderen Fall auf 500 DM beläuft.

### **Preise für hervorragende Diplomarbeiten der Abteilung Meschede**

Die Bundestagsabgeordnete Frau Dagmar Schmidt stellt seit 1996 für die Dauer ihrer Mitgliedschaft im Bundestag der Abteilung Meschede einen jährlichen Förderbetrag von 2.000 DM für zwei Studierende (je 1.000 DM) zur Verfügung; diese sollten während des Studiums besondere Leistungen auf einem der Gebiete

- Umwelt,
- Soziales,
- Völkerverständigung

erbracht haben.

### **Preis des Deutschen Akademischen Austauschdienstes**

Die Universität Paderborn verlieh Ahmet Duran Akbulut (Dipl. Kfm.) den Preis des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) 1996 für ausländische Studierende. Sie zeichnete hierdurch seine akademischen Leistungen ebenso aus wie seinen Einsatz für die Studierenden insgesamt sowie sein soziales Engagement.

### **Preis der Universitätsgesellschaft**

Ebenfalls in Anerkennung seiner akademischen Leistungen sowie seines sozialen Engagements und seines Einsatzes für die Studierenden zeichnete der „Verein der Freunde und Förderer der Universität-Gesamthochschule Paderborn“ André Tchokothu aus; die Preisverleihung fand auf Vorschlag des Rektorates der Universität statt.